

Erloockender
HELICON

Oder die
THORNISCHER MUSEN

wurde
An dem höchst-erwünschten
Nahmens = Feste

Des
Hoch-Edlen/ Hochweisen u. Hochgelahrten Herrn
H R R R R

Simon Speiß

Weitberühmten Phil. & Med. Doctoris,
Hochverdienten Burgermeisters
und Hochansehnlichen

PROTO-SCHOLARCHEN

Der Stadt Thorn/

In gehorsamster Observanz und tieffster Submission

In nachgesetzter
S E R E N A T A

1737.
Vorgestellt
von den

Im Thornischen GYMNASIO
Sämtlich Studirenden.

E H D R N
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdrucker.



ARIA en Choeur.



Erschallet Ihr Wolcken! erdhönet ihr Lüfte!
 Es jauchzet der Musen frolockende Brust.
 Der Himmel erfreut uns mit anmuthigen
 Blicken
 Auf! laßt uns die Wünsche gen Himmel leht
 schicken
 Voll Freuden/ voll Wonne/ voll süßester
 Lust.

Erschallet ihr Wolcken! erdhönet ihr Lüfte!
 Es jauchzet der Musen frolockende Brust.

Recit.

Geliebtes Thorn! Geehrte Bürger, chafft!
 verwundre dich icht nicht
 Wenn ein so heller Schein durch düstre Wolcken bricht/
 Wenn süße Abwechslung der Saiten
 Trompet und Pauken-Schall begleiten
 Und dir hierdurch ein Theil der Ruh wird weggerafft.
 Der schuldige Estim/ die Pflicht und Dankbarkeit
 Vor deine theuren Väter:
 Als unsere Wohlthäter
 Reicht uns zu dem Erkennen
Herrn Burgermeister Weiß!
 Die Stütze Helicons!
 Anheut mit allem Fleiß
 Nach wården zu bedienen.

ARIA.

A R I A.

Sheurer Weiß! nimm heut das Opfer
Deiner Musen gütigst an.

Das so helle Nahmens-Licht/
Hat bey denen Pierianen
Ein so freudiges Beginnen
Selbst erweckt und angericht
Was man nicht verbergen kan.

Sheurer Weiß! nimm heut das Opfer
Deiner Musen gütigst an.

Recit.

O höchstwünschter Tag!
der unsern *Horizont* mit hellem Glanz bemahlet/
Du bist es welcher uns mit einem Blick bestrahlet
Den unsre Musen-Schaar beglückt nennen mag.
Ach könnten wir
Du hochverdienter Mann!
Dein Nahmens-Fest nach würden recht begehen!
Wir setzen insgesamt die besten Kräfte an/
Die Ohnmacht aber hier
Will uns im Wege stehen.
Indessen zeigen wir Dir die verborgnen Triebe
Entbrandter Liebe.
Und ach! wer wolte nicht bey Deinem Wohlergehen
Da Du es längst verdient
Dein Lob mit Ruhm erhöhen.

A R I A.

MUSEN kan nichts mehr vergnügen
Als wie/ wenn sie Väter kriegen
Welche auff Ihr Wohl bedacht.
Die/ wenn Sturm/ Gefahr und Schrecken
Sie mit ihrer Schutz-Hand decken
Bis der Himmel wieder lacht.

Recitat.

Recit.

Wohlan! so legt die Musen-Schaar

Ihr Opfer **Dir Hochtheurere Weiß!** zu Füßen

Laß ferner hin sie deiner Huld genießen.

Und da es offenbahr:

Daß Dein so liebeich Wesen und holde Freundlichkeit

Zu jederzeit

Wie der Magnet den Stahl/ die Herzen an sich zieht;

So ist ein jeder auch besorget und bemühet

Vor dein noch längres Leben

Sein Herze zu erheben

Und vor Dein hohes Wohl den Höchsten anzusehn.

Demnach ihr Musen auf!

Zu hauff zu hauff!

Laßt mit gesamten Choeren

Den treugemeinten Wunsch von euren Lippen hören.

ARIA en Choeur.

VIVAT!

Der

PROTO-SCHOLARCHA

Herr Weiß!

VIVANT! die gleichfalls verdienen den Preis.

VIVANT! Gymnasil Theureste Lehrer

VIVANT! der Thornischen Musen Ernehmer!

VIVANT! die welche einst crönet der Fleiß!

VIVAT!

Der

PROTO-SCHOLARCHA

Herr Weiß!

